

Betreff: AW: Fahrgastzählung und Servicekonzept

Von: "RMV-Info" <rmv-info@mobiberatung.rmv.de>

Datum: Wed, 1 Feb 2006 16:38:56 +0100

An: "Ralf Gunkel" <ralf.gunkel@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Gunkel,

vielen Dank für Ihre Mitteilungen. Wir bedauern die dargestellten Unannehmlichkeiten.

Der Rhein-Main-Verkehrsverbund hat auf Grund der Hinweise seiner Fahrgäste Analysen und Zählungen durchgeführt und Änderungen am Gesamtkonzept vorgenommen.

So werden ab Montag, den 6. Februar, an einige Züge montags bis freitags mehr Wageneinheiten angehängt. So fährt künftig auf der RMV-Linie 65 der Zug 07.39 Uhr ab Groß-Umstadt Wiebelsbach über Darmstadt Nord nach Frankfurt (Ankunft 08:30 Uhr) als Doppeltraktion. Ebenso der Zug in der Gegenrichtung, der um 18:25 Uhr Frankfurt verlässt. Der Zug, der bereits um 16:25 Uhr in Frankfurt startet, fährt ab 6. Februar sogar in Dreifachtraktion bis Groß-Umstadt Wiebelsbach und von dort aus mit zwei Garnituren statt mit bislang einer Einheit weiter nach Erbach.

Zusätzlich wurde vom RMV mit dem Verkehrsunternehmen VIAS vereinbart, dass der Zug mit Abfahrt 16:05 Uhr ab Darmstadt Hauptbahnhof künftig auch über Groß-Umstadt Wiebelsbach hinaus als Doppeltraktion sein Ziel Erbach ansteuert.

Nach unseren Einschätzungen ist es auch sinnvoll, den Zug zu verstärken, der um 06:26 Uhr in Frankfurt ankommt. Hierzu müssen jedoch noch Lösungen erarbeitet werden.

Die Fahrgastzählungen haben zudem ergeben, dass es ausreicht, wenn auf der RMV-Linie 64 von Frankfurt über Hanau und Seligenstadt nach Erbach die Züge mit Abfahrt um 07:08 Uhr in Groß-Umstadt Wiebelsbach beziehungsweise um 18:38 Uhr in Frankfurt mit bloß einer Wagengarnitur fahren.

Es würde uns daher sehr freuen, wenn Sie die Verbesserungen, die wir für unsere Fahrgäste zum 6. Februar einführen, prüfen und uns Ihre Erfahrungen mitteilen.

Mit freundlichen Grüßen

i. A. Manuela Liebisch
Unternehmenskommunikation
Rhein-Main-Verkehrsverbund

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Ralf Gunkel [<mailto:ralf.gunkel@t-online.de>]

Gesendet: Sonntag, 15. Januar 2006 23:24

An: RMV-Mobiberatung

Cc: info@starkenburg.pro-bahn.de; vcd.darmstadt-dieburg@gmx.de

Betreff: Fahrgastzählung und Servicekonzept

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem ihrerseits Fahrgastzählungen in den Januarwochen angekündigt wurden um das zu bestätigen was ihre Kundschaft täglich zu erdulden hat, möchte ich hiermit Zweifel an der Qualität der Zählung kundtun. Am Freitag den 13.01.2005 hatte ich abermals das Vergnügen den bereits in Reinheim zu 100% belegten Zug um 5:50 ab Reinheim nach Frankfurt Hbf zu besteigen. Die mit mir ca. 30 Fahrgäste fanden natürlich keinen Sitzplatz mehr.

Im Führerstand befand sich neben dem Tf eine weitere Person die offenbar eine "Fahrgastzählung" vornahm.

Da diese aber den Fahrgastwechsel nur über den Aussenmonitor beobachtete und ich bezweifle dass bei der doch recht zügigen Fahrweise in den Bahnhof ein Zählen der am Bahnsteig wartenden Kundschaft in der Anfahrt möglich ist.

Während der Fahrt fand keine Zählung im Fahrzeug statt. Spätestens ab Ober Ramstadt wäre dies ohnehin mangels Durchgangsmöglichkeit nicht möglich gewesen.

In der Pre-Vias-Zeit wurde bei den Zählungen sowohl der Fahrgastwechsel beobachtet als auch zwischen allen Haltestellen die Besetzung der Züge aufgenommen.

Dass dies dank des Triebwagenkonzept nicht mehr so einfach möglich ist steht ausser frage, aber trotzdem ist es möglich. z.B. durch Einsatz mehrerer Zähler.

Ich vermute dass hier nur das Bestätigt werden soll was der Auftraggeber bestätigt haben will.

Daher habe ich in dieser Mail auch die Fahrgastverbände Pro Bahn und VCD mit in CC gesetzt.

Es tut mir schrecklich leid, aber wenn ich sehe was ihr Verbund dem Kunden und damit auch mir zumutet platzt mit täglich der Kragen.

Dem Betreiber VIAS kann ich keine Vorwürfe machen. Er muss mit der Mangelwirtschaft leben die Sie Ihm via der Fa. Fahma zur Verfügung stellen.

Andererseits frage ich mich wo das im Vorfeld der Übernahme durch VIAS oftmals verkündete verbesserte Servicekonzept bleibt.

Ich habe bisher noch keine "Minibar" mit Kaffee, Brötchen und zeitung erlebt. Damit könnte man das Servicepersonal besser auslasten, denn nur zum "Ich wünsche ein schönes Wochenende" beim Aussteigen zu wünschen finde ich die Leute ein wenig unterfordert.

Natürlich funktioniert ein Boardcatering nur wenn man mit dem Caddy auch durch die Gänge kommt und hier sind Sie wieder dringendst gefordert.

Desweiteren vermisse ich die Ausstiegsseitenansage die zu DB Zeiten seitens des RMV gefordert waren. Gleiches Recht für alle? Wohl kaum.

Im übrigen werde ich jedwede Korrespondenz mit Ihnen auf meiner Webseite unter www.ralf-gunkel.de/rmv dem geneigten Interessenten zum Nachlesen zur Verfügung stellen. Dies Gilt auch für mein Fragenkatalog vom 13.01.2005.

Mit freundlichen Grüßen,

Ralf Gunkel